

● BERICHTE

JAHRESRECHNUNG 2017

● BILANZ

● ANHANG

● BETRIEBSRECHNUNG







IHRE VORTEILE

- »» Minimale Verwaltungskosten dank Selbstverwaltung
- »» Hohe Sicherheit aufgrund individueller und nicht pauschaler Rückdeckung
- »» Niedrige Nettorisikoprämien dank grossem Vorsorgekollektiv
- »» Individuelle Vorsorgelösungen umsetzbar
- »» Verschiedene Anlagestrategien wählbar
- »» Hohe Verarbeitungsgeschwindigkeit dank Webaccess (Online-Datenzugriff/-austausch)

1. BERICHT DES STIFTUNGSRATES

Ein zentrales Thema für die UWPSAMMELSTIFTUNG im Jahr 2017 war die Abstimmung über die Altersvorsorge 2020. Leider wurde aus Sicht unserer Sammelstiftung wieder einmal mehr keine Lösung für die Probleme der Altersvorsorge gefunden. Das Thema wurde erneut auf die lange Bank geschoben. Dies obwohl eine Senkung des minimalen gesetzlichen Rentenumwandlungssatzes von zurzeit 6,8% in Richtung eines aufgrund der technischen Parameter vernünftigeren Umwandlungssatzes unabdingbar ist. Wir sind es den kommenden Generationen schuldig, dass die Schweizerische Altersvorsorge reformiert und dadurch auf solidere Beine für die Zukunft gestellt wird.

Ein wichtiges Anliegen war uns auch die Verstärkung der Digitalisierung. Es ist sehr erfreulich, dass per 1. September 2017 die zusammen mit unserer Geschäftsstelle und zwei anderen Sammelstiftungen konzipierte App für unsere Destinatäre erfolgreich lanciert werden konnte. Gleichzeitig wurde auch eine neue Homepage erstellt und aufgeschaltet. Das Feedback stimmt uns sehr positiv. Wir haben hier etwas geschaffen, von dem andere Stiftungen nur träumen können. Anfangs 2018 wurde dann auch ein Portal für die Vorsorgewerke eingeführt, in dem die Kommunikation mit unserer Sammelstiftung auf digitalem Weg erfolgen kann.

Im Jahr 2017 erzielte die UWPSAMMELSTIFTUNG wie im Vorjahr eine überdurchschnittliche Performance. Die Renditen der Anlagen bewegten sich zwischen 5.91% bis 10.17%. Im Pool 1 haben die Liegenschaften erneut einen positiven Beitrag geleistet. Die guten Anlageergebnisse führten dazu, dass die Altersguthaben vieler Vermögenspools bzw. Anschlussjahrguppen über dem Mindestzinssatz verzinst werden konnten.

Analog zu anderen Sammeleinrichtungen hat der Stiftungsrat den technischen Zinssatz von 2.75% auf 2.5% gesenkt und zudem in der Bilanz per 31.12.2017 Rückstellungen für eine weitere Senkung um 0.25% gebildet. Der Umwandlungssatz wurde nicht verändert. Er beträgt in der Regel 5.8%. Trotz der Bildung von verschiedenen technischen Rückstellungen ist der konsolidierte Deckungsgrad gestiegen und beträgt nun 110.3% (Vorjahr: 105.9%).

Auch im Jahr 2017 ist die UWPSAMMELSTIFTUNG gewachsen. Die Aktiven der Stiftung haben um rund CHF 138 Mio. auf CHF 964 Mio. und die Vorsorgekapitalien inkl. technischer Rückstellungen um rund CHF 93 Mio. auf CHF 806 Mio. zugenommen.

Die Zahl der angeschlossenen Vorsorgewerke ist wegen ein paar Abgängen und Firmenschliessungen leicht zurückgegangen. Die Zahl der Versicherten ist jedoch dennoch gestiegen.

Per 1.1.2018 konnten sechs neue Vermögenspools gebildet werden. Einer davon ist für alle Vorsorgewerke offen. Dadurch hat die UWPSAMMELSTIFTUNG eine Bilanzsumme von über CHF 1.3 Mia. erreicht.

Der Stiftungsrat befasste sich anlässlich seiner Sitzungen im Berichtsjahr vor allem mit den folgenden Themen:

1. Zur Vereinfachung der administrativen Abläufe wurden per 1.1.2017 die offenen Vermögenspools 3 und 15 geschlossen und die Aktiven und Passiven in den Pool 1 übertragen. Das gleiche geschah beim geschlossenen Vermögenspool 12. Aus Sicht des Stiftungsrates hat sich dieser Entscheid gelohnt und die Erwartungen konnten erfüllt werden.
2. Zwei Vermögenspools befanden sich per 31.12.2016 noch in einer leichten Unterdeckung. Durch die sehr gute Rendite der Anlagen und durch weitere Massnahmen konnten die Unterdeckungen beseitigt werden. Per 31.12.2017 befinden sich weder Vermögenspools noch einzelne Anschlussjahrguppen in Unterdeckung.
3. Die Liegenschaften gehören zu einem tragenden Pfeiler der Anlagen. Der Stiftungsrat strebt an, das Portefeuille weiter auszubauen, aber auch Liegenschaften, die unsere Anlagekriterien nicht mehr erfüllen, zu verkaufen. Auch der rechtzeitigen Erkennung und Durchführung von notwendigen Sanierungen wird grosse Bedeutung beigemessen. Zur besseren Entwicklung und Überwachung des Liegenschaftsportefeuilles wird ein Pooling geprüft. Voraussetzung dafür ist allerdings ein steuerliches Ruling für die Handänderungssteuern, das leider aufgrund der komplexen Materie immer noch pendent ist.

4. Zur Vereinheitlichung der Wertschriften-Administration in allen Pools entschied sich der Stiftungsrat für eine Global Custodian-Lösung mit der Crédit Suisse. Diese Lösung wird derzeit umgesetzt und soll bis Mitte Jahr abgeschlossen sein. Eine Global Custodian-Lösung führt dazu, dass die gesamten UWP Wertschriftenbestände nicht mehr bei verschiedenen Depotbanken sondern an einem zentralen Ort verwaltet werden. Anlageentscheide werden mit der neuen Lösung wie gewohnt auf Pool-Ebene bei den bisherigen Vermögensverwaltern getätigt, aber die Wertschriften liegen zentral bei der Crédit Suisse, welche für die Verwahrung und Abwicklung der Transaktionen sorgt. Dies ermöglicht der Stiftung eine einheitliche und dadurch bessere Überwachung der Anlagen im Hinblick auf die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Messung der Performance.

Im Rahmen der Berichterstattung über die Jahresrechnung an der Delegiertenversammlung, durch die «UWP THEMEN» und durch das persönliche Gespräch mit den Vorsorgewerken und Destinatären informiert die UWPSAMMELSTIFTUNG laufend und transparent über ihre Tätigkeit. In Zusammenhang mit der Informationstätigkeit der UWPSAMMELSTIFTUNG weisen wir Sie wiederum gerne auf unseren Bericht über das Stimmverhalten an den Generalversammlungen der Gesellschaften, in denen unsere Stiftung investiert ist, hin. Diesen Bericht finden Sie bei Interesse auf unserer Homepage.

Im Jahr 2018 werden wir sowohl App wie auch Firmenportal mit neuen Features ergänzen und dadurch den Kontakt der Vorsorgewerke und Destinatäre zu unserer Stiftung weiter vertiefen können.

Der Stiftungsrat dankt allen angeschlossenen Vorsorgewerken und Geschäftspartnern für das der UWP Sammelstiftung entgegengebrachte Vertrauen. Ein herzliches Dankeschön gebührt auch der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, die den Stiftungsrat in seiner Tätigkeit tatkräftig unterstützen.

2. BERICHT DER ANLAGEKOMMISSION

Rückblick Anlagejahr 2017

2017 wird zweifellos als ein Jahr im Gedächtnis bleiben, das von historisch niedriger Volatilität bei riskanten Anlagen geprägt war. Grund war die Fortsetzung des Drahtseilakts der Zentralbanker, die, trotz gewollt strengeren Tönen, weiterhin ein Auge auf die gute Verfassung der Finanzmärkte hatten und wertvolle Liquidität in das System pumpen. Es war auch ein Jahr, in dem Risiken, insbesondere geopolitischer Art, die Anleger nicht von den Märkten fernhalten konnten, seien es die Spannungen zwischen Nordkorea und den USA, die Fehlritte der Trump-Regierung, Gespräche über die Anhebung der US-Schuldenobergrenze oder die schleppenden Fortschritte der Brexit-Verhandlungen.

Ein weiteres zentrales Element ist das makroökonomische Umfeld, das 2017 besonders günstig war. Die Weltwirtschaft überraschte durch ihre Robustheit und der Aufschwung verläuft nun synchron. Alle Wirtschaftsregionen profitierten von einer günstigen Konjunktur, sei es in den USA, in Europa oder in den Schwellenländern. Dies wirkte sich positiv auf die Gewinne aus. Im Moment deutet dieser Konjunkturzyklus aber auf keine grösseren Ungleichgewichte hin, insbesondere, was die Preise betrifft. Die Inflation steigt langsam wieder an, bleibt aber überall noch schwach – und das trotz allgemein rückläufiger Arbeitslosenzahlen.

Die Zentralbanken konnten so ihren entgegenkommenden Kurs beibehalten und das Wachstum stützen. Sie passen allmählich und graduell ihre Programme an und kommunizieren ihre Absichten klar und deutlich.

Sie überzeugen die Märkte davon, dass sie in der Lage und bereit sind, eine «sanfte Normalisierung» einzuleiten, d.h. in absehbarer Zeit aus ihren unkonventionellen Massnahmen auszusteigen, ohne das Wirtschaftswachstum zu bremsen und Turbulenzen an den Finanzmärkten auszulösen.

Obligationenmärkte

Trotz des steigenden Wirtschaftswachstums traten die Renditen für Staatsanleihen dieses Jahr im Wesentlichen auf der Stelle, was auf die entgegenkommende Politik der Zentralbanken und die geringen Inflationsrisiken zurückzuführen ist. Obwohl die USA eine weiterhin rückläufige Arbeitslosenquote und ein robustes BIP-Wachstum vorweisen können, ist keine Beschleunigung der Kerninflation eingetreten. Diese enttäuschende Entwicklung der Inflation beflügelte die Performance der Staatsanleihen weltweit, die besser ausfiel, als es sich viele Anleger zu Jahresbeginn erhofft hatten.

Aktienmärkte

Das Jahr 2017 war von der allgemeinen Hausse an den Aktienmärkten geprägt, die alle Erwartungen übertraf und die meisten Börsenbarometer auf neue Rekordniveaus steigen liess.

Im Jahresverlauf kletterte der Schweizer Markt mit einem Plus von +19.9% auf der Liste der Länder mit den höchsten Performancewerten weiter nach oben. Im internationalen Vergleich sorgten die europäischen, japanischen und besonders die Schwellenmärkte für positive Überraschungen, während den amerikanischen Aktien (+16%) die günstige Konjunktur und die Versprechen Trumps bezüglich der Steuerreform zugute kamen.

In Lokalwährung schnitten die europäischen Aktienmärkte schlechter ab als andere Börsenplätze, profitierten aber in Schweizer Franken von der starken Aufwertung des Euro. Dies ist umso beachtlicher, als die europäischen Aktienmärkte einen sehr guten Start in das Jahr 2017 hatten, was zum einen auf das Anziehen der Konjunktur und zum anderen auf die nachlassenden politischen Risiken nach der Wahl von Emmanuel Macron zurückzuführen war. Die kräftige Erholung des Euro im Laufe der darauffolgenden Monate und das Referendum zur Unabhängigkeit Kataloniens waren die Hauptgründe für die danach einsetzende gegenläufige Entwicklung.

Devisenmärkte

Nach jahrelangem Aufwärtsdruck profitieren die Schweizer Anleger nun davon, dass die Bedeutung des Schweizer Franken als Fluchtwährung etwas nachgelassen hat. Gleichwohl gilt, dass der Franken gegenüber dem Euro das Jahr mit einem Kurs von etwa 1.17 schloss und damit nur mehr 3% vom 2015 aufgehobenen Mindestwechsellkurs von 1.20 entfernt liegt. Auf Jahressicht hat der Euro gegenüber dem Schweizer Franken 9% zugelegt.

3.1 BILANZ IN CHF

AKTIVEN	Index Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Vermögensanlagen		964 751 286.49	825 588 023.68
Flüssige Mittel		43 559 884.00	41 788 517.04
Obligationen		288 068 124.92	252 169 784.71
Aktien		352 139 882.21	268 527 255.56
Immobilienfonds		73 614 092.96	65 275 994.92
Immobilien		117 784 268.60	120 558 018.60
Hypothekenfonds		3 234 303.45	957 898.20
Gemischte Anlagen		56 333 712.60	49 789 198.26
Alternative Anlagen		25 270 599.70	22 148 941.46
Forderungen gegenüber Arbeitgeber		1 933 688.90	2 390 049.86
Debitoren		2 812 729.15	1 982 365.07
Aktive Rechnungsabgrenzung		115 048.36	351 953.05
Total Aktiven		964 866 334.85	825 939 976.73

PASSIVEN	Index Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten		45 830 790.54	49 632 186.80
Freizügigkeitsleistungen		18 915 113.59	12 348 516.35
Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen		106 428.90	223 397.10
Andere Verbindlichkeiten		634 248.05	60 273.35
Hypothekendarlehen		26 175 000.00	37 000 000.00
Passive Rechnungsabgrenzung		3 196 828.27	2 635 427.24
Arbeitgeberbeitragsreserve		10 107 477.74	9 289 036.69
Ohne Verwendungsverzicht		10 107 477.74	9 289 036.69
Mit bedingtem Verwendungsverzicht		0.00	0.00
Nicht-technische Rückstellungen		0.00	0.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		805 647 607.89	712 599 282.95
Altersguthaben Aktive, IV, AU und FAR	3.3.5.2	512 773 109.89	478 648 097.65
Deckungskapital Rentner	3.3.5.3	265 029 486.00	213 857 931.30
Technische Rückstellungen	3.3.5.4	27 845 012.00	20 093 254.00
Wertschwankungsreserve	3.3.6.3	85 124 782.17	42 701 844.91
Freie Mittel der Vorsorgewerke	3.3.5.7	14 958 848.24	9 082 198.14
• davon Freie Mittel Vorsorgewerke Überdeckung		14 958 848.24	9 916 315.71
• davon Freie Mittel Vorsorgewerke Unterdeckung		0.00	-834 117.57
Stand zu Beginn der Periode		9 082 198.14	7 475 104.76
Zunahme/Abnahme freie Mittel Vorsorgewerke		-3 058 648.71	-314 821.59
Zuweisung aus Betriebsergebnis		8 935 298.81	1 921 914.97
Freie Mittel Stiftung		0.00	0.00
Stand zu Beginn der Periode		0.00	0.00
Zuweisung aus Betriebsergebnis		0.00	0.00
Total Passiven		964 866 334.85	825 939 976.73

Basel, 29. Mai 2018

Der Stiftungsrat der UWPSAMMELSTIFTUNG

3.2 BETRIEBSRECHNUNG IN CHF

	Index Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		92 781 810.76	52 265 940.45
Sparbeiträge Arbeitgeber		21 300 975.20	20 117 265.90
Sparbeiträge Arbeitnehmer		14 808 655.85	13 834 219.70
Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgeber		4 355 104.20	4 452 569.25
Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmer		2 965 755.90	3 022 386.50
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber		664 468.76	475 784.65
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer		0.00	0.00
Beiträge FAR		20 313.95	17 954.20
Entnahme aus AGR zur Beitragsfinanzierung		-810 725.30	-1 185 394.00
Einmaleinlagen		7 653 582.30	6 453 611.25
Einlagen Deckungskapital Altersrentner		35 631 758.00	154 018.10
Einlagen Deckungskapital IV-Rentner		3 086 317.00	256 867.10
Einlagen AGH IV-Rentner / AU		529 086.35	667 902.80
Einlagen Freie Mittel Vorsorgewerke		1 621.55	0.00
Einlagen Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Zuschüsse Sicherheitsfonds		290 497.00	273 855.00
Einlagen Rückstellungen		0.00	0.00
Einlagen Rückstellungen vRP		0.00	0.00
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve		2 284 400.00	3 724 900.00
Eintrittsleistungen		73 518 156.27	39 821 242.79
Freizügigkeitseinlagen		59 643 801.90	38 808 885.75
Einlagen bei Übernahmen von Versicherten-Beständen in die			
• Technischen Rückstellungen		4 409 598.00	0.00
• Wertschwankungsreserve		8 812 652.97	0.00
• Freie Mittel Vorsorgewerk		0.00	102 142.94
Rückzahlung WEF		239 720.80	124 322.55
Einlagen/Rückzahlung aus Scheidung		412 382.60	785 891.55
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		166 299 967.03	92 087 183.24
Reglementarische Leistungen		-33 797 172.05	-30 448 007.65
Altersrenten		-15 197 488.90	-12 397 455.25
Partnerrenten		-1 739 036.45	-1 209 952.80
Invalidenrenten		-1 846 040.20	-1 785 137.70
Kinderrenten		-302 360.35	-201 388.40
Beitragsbefreiungen		-791 000.20	-724 976.30
Kapitalleistungen bei Pensionierungen		-12 349 309.70	-11 270 207.80
Kapitalleistungen bei Tod Aktive		-462 107.40	-1 618 382.30
Kapitalleistungen bei Tod Invalide / AU		-28 065.90	0.00
Kapitalleistungen bei Invalidität / AU (Reaktivierung)		-1 081 762.95	-1 240 507.10
Ausserreglementarische Leistungen		0.00	0.00
Austrittsleistungen		-56 861 611.45	-65 329 745.49
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-50 107 201.85	-46 896 460.20
Vorbezüge WEF		-1 276 983.00	-1 741 691.45
Vorbezüge Scheidung		-988 060.70	-1 047 357.20
Auszahlung von Stiftungskapitalien der Vorsorgewerke			
• Vorsorgekapital		0.00	-2 828 248.95
• Deckungskapital Rentner		-105 431.00	-12 476 942.00
• Rückstellungen		-527.00	-35 710.00
• Wertschwankungsreserven		-221 625.00	0.00
• Arbeitgeberbeitragsreserven		-137 483.45	-68 854.45
• Freie Mittel		-4 018 943.10	-225 359.54
• Mutationsverluste		-5 356.35	-9 121.70
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-90 658 783.50	-95 777 753.14

	Index Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-98 830 313.03	-11 110 593.53
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-24 414 968.50	5 023 116.85
Auflösung/Bildung Altersguthaben IV und arbeitsunfähige Versicherte		1 311 738.30	745 858.65
Auflösung/Bildung Deckungskapital Altersrentner		-49 433 348.80	-17 761 775.35
Auflösung/Bildung Deckungskapital Invalidentrentner		-1 690 575.00	2 378 230.05
Auflösung/Bildung Rückstellungen		-7 751 758.00	9 580 575.35
Auflösung/Bildung Arbeitgeberbeitragsreserven		-1 336 191.25	-2 467 462.85
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserven		-6 842 387.81	0.00
Auflösung/Bildung Freie Mittel Vorsorgewerke		2 823 608.68	203 078.95
Aufwand / Ertrag aus Teilliquidation		-1 338 729.70	-875 073.39
Verzinsung Altersguthaben Aktive und FAR		-9 818 859.45	-7 545 706.75
Verzinsung Altersguthaben IV und arbeitsunfähige Versicherte		-212 875.05	-202 961.05
Verzinsung Diverse		-125 966.45	-188 473.99
Ertrag aus Versicherungsleistungen		959 272.40	1 319 319.85
Versicherungsleistungen		959 272.40	1 206 871.95
Überschussanteile aus Versicherungen		0.00	112 447.90
Versicherungsaufwand		-3 832 311.00	-3 532 146.35
Risikoprämie Rückversicherung		-3 111 592.00	-2 874 011.40
Kostenprämie Rückversicherung		-526 421.00	-504 717.60
Beiträge an Sicherheitsfonds		-194 298.00	-153 417.35
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-26 062 168.10	-17 013 989.93
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		73 543 633.01	24 354 555.49
Ertrag aus flüssigen Mitteln und Geldmarkt		-203 776.39	-371 432.88
Ertrag aus Obligationen		2 676 583.71	3 826 957.33
Ertrag aus Aktien		59 338 896.79	11 814 788.37
Ertrag aus gemischten Anlagen		4 595 696.95	1 372 053.33
Ertrag aus Immobilienfonds		4 509 934.31	3 665 519.65
Ertrag aus Immobilien		5 900 556.94	6 514 552.03
Ertrag aus Hypothekenfonds		24 656.69	17 416.50
Ertrag aus alternativen Anlagen		591 213.32	1 186 662.54
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	3.3.9	-3 889 768.18	-3 669 276.04
Allgemeine Bankspesen		1 226.81	-2 685.34
Übriger Zinsaufwand		-1 587.94	0.00
Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserven		0.00	0.00
Auflösung/Bildung nicht-technische Rückstellungen		0.00	0.00
Sonstiger Ertrag		9 250.98	13 522.99
Sonstiger Aufwand		-42 486.18	-17 101.10
Verwaltungsaufwand	3.3.7	-2 932 381.45	-2 656 120.05
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		-1 670 055.05	-1 580 810.65
Marketingaufwand		-112 159.05	-37 414.45
Vermittlungsentschädigungen		-765 229.15	-700 656.00
Revisionsstelle/Experte für berufliche Vorsorge		-367 815.85	-321 039.60
Aufsichtsbehörden		-17 122.35	-16 199.35
Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Anpassung Wertschwankungsreserve		44 515 848.26	4 680 867.40
Veränderung Wertschwankungsreserven aus Zuweisung Betriebsergebnis		-35 580 549.45	-2 758 952.43
Zuweisung an freie Mittel Vorsorgewerke		-8 935 298.81	-1 921 914.97
Zuweisung Betriebsergebnis zu freie Mittel Stiftung		0.00	0.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss		0.00	0.00

3.3 ANHANG

3.3.1 Grundlagen und Organisation

3.3.1.1 Rechtsform und Zweck

Die registrierte Stiftung «UWPSAMMELSTIFTUNG für die berufliche Vorsorge» mit Sitz in Basel bezweckt die Durchführung der obligatorischen und der freiwilligen beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der der Stiftung angeschlossenen Arbeitgeber sowie deren Angehörige und Hinterlassene (Destinatäre) gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann zudem auch ausschliesslich den ausserobligatorischen Vorsorgeschutz gewähren, wobei die BVG-Bestimmungen in diesem Bereich (Art. 89bis Abs.6 ZGB) zur Anwendung gelangen. Der Anschluss eines Arbeitgebers an die Stiftung erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung, die der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu bringen ist.

Die Stiftung kann auch Unterstützungsleistungen ausrichten, wenn ein Destinatär wegen Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit in eine Notlage gerät. Für die Finanzierung von Unterstützungsleistungen darf nur das freie Vorsorgekapital desjenigen Vorsorgewerkes herangezogen werden, welchem der Destinatär angehört.

Zur Erreichung ihres Zweckes gibt sich die Stiftung die gemäss Gesetz erforderliche Struktur. Sie errichtet für jeden angeschlossenen Arbeitgeber ein eigenes Vorsorgewerk, in welchem die Alterskapitalien autonom gebildet und die versicherungstechnischen Risiken rückversichert werden. Bei den durch die Stiftung abzuschliessenden Versicherungsverträgen muss sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein.

Die Stiftung umfasst per 31. Dezember 2017 14 aktive Vermögenspools (-4 / +1).

Innerhalb der Stiftung besteht für die Unternehmen und deren Vorsorgewerke die Möglichkeit, ihre Anlagestrategie aus den angebotenen offenen Vermögenspools zu wählen. Für jeden Vermögenspool werden separate Jahresrechnungen erstellt,

welche in der Gesamtrechnung zusammengefasst sind. Alle Vorsorgewerke unterstehen dem ab dem 21. November 2014 geltenden Anlagereglement..

3.3.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Steuerbefreite, im Register für berufliche Vorsorge des Kantons Basel-Stadt eingetragene Sammelstiftung (BS 0364) für die berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 80ff ZGB, Art. 331 OR und Art. 48, Abs. 2 BVG. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds BVG Beiträge.

3.3.1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Stiftungsurkunde vom 24.10.2008
- Vorsorgereglement (Rahmenreglement)¹
- Anhang 1 zum Vorsorgereglement (individuelles Reglement pro Vorsorgewerk)
- Anhang 2 zum Vorsorgereglement¹
- Anhang 3 zum Vorsorgereglement – Teilliquidation¹
- Anhang 4 zum Vorsorgereglement – Sanierungsmassnahmen¹
- Anhang 5 zum Vorsorgereglement – Kohortenmodell²
- Reglement über Rückstellungen und Schwankungsreserven³
- Anlagereglement⁴
- Geschäftsreglement für die betriebliche Vorsorgekommission⁵
- Organisationsreglement⁶
- Wahlreglement⁶
- Kostenreglement der Sammelstiftung⁷
- Verwaltungsvereinbarung mit der Geschäftsstelle⁸

¹ Gültig ab 01.01.2017

⁵ Gültig ab 16.11.2012

² Gültig ab 01.06.2017

⁶ Gültig ab 01.09.2015

³ Gültig ab 31.12.2017

⁷ Gültig ab 01.05.2016

⁴ Gültig ab 21.11.2014

⁸ Gültig ab 01.01.2007

3.3.1.4 Organe | Zeichnungsberechtigung

<p>Stiftungsrat für die Amtsperiode 01.07.2017 – 30.06.2021</p>	<p>Arbeitgeber Santschi Urs, Präsident Huber Thomas Künzle Hans Rainer Meier Jürg Willi Christian</p>	<p>Arbeitnehmer Sutter Dieter, Vizepräsident Schär Michael Schoch Daniel Tschirky Felix Zimmermann Denise</p>
<p>Anlagekommission</p>	<p>Präsident: Döbelin Christoph Mitglieder: Ghidini Renato, Künzle Hans Rainer, Meier Jürg, Schärer Dominik</p>	
<p>Immobilienkommission</p>	<p>Präsident: Peter Daniel Mitglieder: Eigenmann Rolf, Sutter Dieter</p>	
<p>Vorsorgekommissionen</p>	<p>Gemäss Art. 7 der Stiftungsurkunde und dem Geschäftsreglement der betrieblichen Vorsorgekommission werden die Vorsorgekommissionen der einzelnen angeschlossenen Arbeitgeber von deren Arbeitnehmern und Arbeitgebern bestellt.</p>	
<p>Geschäftsführung, Rechnungswesen und versicherungstechnische Beratung</p>	<p>Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG Dornacherstrasse 230 4053 Basel</p>	
<p>Zeichnungsberechtigung</p>	<p>Kollektivunterschrift zu zweien: Santschi Urs Sutter Dieter Willi Christian Künzle Hans Rainer Neukomm Olivia (Geschäftsführung)</p>	
<p>Rückversicherung</p>	<p>PK Rück Lebensversicherung für die BVG AG Vaduz</p>	
<p>Vermögensverwaltung</p>	<p>Pool 1: Baumann & Cie, Banquiers Basel Daniel O.A. Rüedi Crédit Suisse (Schweiz) AG Basel André Dietlin Pictet Asset Management SA Zürich Christoph Pel Trafina Privatbank AG Basel Matthias Wirz</p> <p>Pool 2/19: parität. Vorsorgekommission via Crédit Suisse (Schweiz) AG Basel André Dietlin</p> <p>Pool 6: parität. Vorsorgekommission via Zürcher Kantonalbank Zürich Daniel Krebsler</p> <p>Pool 7/8: parität. Vorsorgekommission via Schmid Management AG Füllinsdorf Felix Tschirky Zulassung OAK</p> <p>Pool 9/10: Bank Cler AG Basel Andreas Hinck</p> <p>Pool 11: Crédit Suisse (Schweiz) AG Basel André Dietlin</p> <p>Pool 14: parität. Vorsorgekommission via Uninvest AG Basel Zulassung OAK</p> <p>Pool 16: parität. Vorsorgekommission via Zürcher Kantonalbank Zürich Daniel Krebsler</p> <p>Pool 17: parität. Vorsorgekommission via St.Galler Kantonalbank St. Gallen Martin Künzler</p> <p>Pool 20: parität. Vorsorgekommission via Crédit Suisse (Schweiz) AG Bern Stefan Horst</p> <p>Pool 21: parität. Vorsorgekommission via UBS AG Basel Fabrizio Di Bauda</p>	

3.3.1.5 Experten | Revisionsstelle | Berater | Aufsichtsbehörde

Anerkannter Experte
für die berufliche Vorsorge

Dr. Roger Baumann | eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte/Aktuar SAV
c-alm AG | Vadianstrasse 25A | 9000 St. Gallen

Revisionsstelle

Copartner Revision AG | St. Alban-Anlage 46 | 4052 Basel

Aufsichtsbehörde

BSABB, BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel | Eisengasse 8 | 4001 Basel

3.3.2 Aktive Versicherte und Rentner

3.3.2.1 Angeschlossene Vorsorgewerke

	31.12.2017	31.12.2016
Stand 1.1.	396	420
Bereinigung Vorjahre (leere Vorsorgewerke)	1	-15
Zugänge	23	27
Abgänge	-29	-36
Total angeschlossene Vorsorgewerke per 31.12.	391	396

3.3.2.2 Aktive Versicherte

	31.12.2017	31.12.2016
Stand 1.1.	4 192	4 265
Bereinigung Vorjahre	16	-21
Zugänge	1 293	1 169
Abgänge	-1 090	-1 221
Total aktive Versicherte per 31.12.	4 411	4 192

3.3.2.3 Rentenbezüger

	31.12.2017	31.12.2016
Altersrenten	710	579
Invalidenrenten	120	120
Partnerrenten	136	97
Kinderrenten	68	56
Total Rentenbezüger per 31.12.	1 034	852

3.3.3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.3.3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Stiftung bezweckt die Durchführung der obligatorischen und freiwilligen beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen sowie des ZGB und OR für die Arbeitnehmer der der Stiftung angeschlossenen Arbeitgeber sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann zudem auch ausschliesslich den ausserobligatorischen Vorsorgeschutz gewähren, wobei die BVG-Bestimmungen in diesem Bereich (Art. 89^{bis} Abs. 6 ZGB) zur Anwendung gelangen. Die Vorsorgeleistungen der einzelnen Vorsorgewerke werden im Anhang 1 zum Vorsorgereglement jeweils individuell festgelegt.

3.3.3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der reglementarischen Leistungen richtet sich nach dem Anhang 1 zum Vorsorgereglement, in welchem die firmenindividuelle Vorsorge (Leistungen und Beiträge) geregelt ist.

3.3.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

3.3.4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

3.3.4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Zur Sicherstellung einer sachgerechten Information erfolgen die detaillierten Erläuterungen in den Anhängen der einzelnen Vermögenspools. Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des OR und des BVG, inklusive der einschlägigen Verordnungen (insbesondere BVV2 und Swiss GAAP FER 26).

- | | |
|--|---|
| • Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten | Nominalwert |
| • Wertschriften (inkl. Anlagefonds) | Kurswert, festverzinsliche mit Marchzinsen |
| • Immobilien | DCF-Bewertung/Ertragswertberechnung |
| • Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen | Berechnung durch den Experten für berufliche Vorsorge |
| • Sollwert Wertschwankungsreserven | Finanzökonomischer Ansatz |
| • Währungsumrechnungen | Devisenkurs des Bilanzstichtages |

3.3.5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

3.3.5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

- Die Risiken Tod, Invalidität und BVG-Teuerung sind für jedes der Stiftung angeschlossene Vorsorgewerk durch Kollektivversicherungsverträge auf individueller Basis vollständig rückversichert.
- Das Langleberisiko trägt die Stiftung selbst.
- Die Vermögensbildung zur Sicherstellung der Altersleistungen erfolgt in der Stiftung.
- Per Datum der Rechnungslegung sind für die ganze Stiftung 28 Rentenfälle mit einem Rückkaufswert von total TCHF 6332 rückversichert.

3.3.5.2 Entwicklung und Verzinsung der Altersguthaben (in CHF)

3.3.5.2.1 Altersguthaben aktive Versicherte	2017	2016
Stand am 1.1.	465 444 074.25	462 855 013.05
Sparbeiträge Arbeitnehmer	14 808 655.85	13 834 219.70
Sparbeiträge Arbeitgeber	21 300 975.20	20 117 265.90
Beiträge FAR	20 313.95	17 954.20
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	7 653 582.30	6 453 611.25
Freizügigkeitseinlagen	59 643 801.90	38 808 885.75
Übertrag aus Rückstellungen	0.00	1 647 484.80
Rückzahlung Vorbezug WEF	239 720.80	124 322.55
Einzahlungen aus Scheidung	412 382.60	785 891.55
Übertrag freie Mittel	142 854.40	72 644.70
Übertrag Arbeitgeberbeitragsreserve	0.00	652.70
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-50 107 201.85	-46 896 460.20
Auszahlung von Stiftungskapitalien der Vorsorgewerke	0.00	-2 828 248.95
Pensionierungen – Übertrag Deckungskapital Alter	-26 292 955.20	-30 472 579.00
Übertrag an Altersguthaben IV und arbeitsunfähige Versicherte	-1 153 046.45	-2 572 453.90
Reaktivierung / Umbuchung von Altersguthaben Invalide und AU	55 975.65	32 105.05
Vorbezüge WEF	-1 276 983.00	-1 741 691.45
Vorbezüge Scheidung	-988 060.70	-1 047 357.20
Todesfälle aktive Versicherte	-48 851.85	-1 208 991.45
Kapitalleistungen bei Tod Aktive	0.00	-150 378.45
Zusatzverzinsung des Vorsorgekapitals zu Lasten Arbeitgeber	199 047.35	66 471.20
Verzinsung	9 818 859.45	7 545 706.75
Korrektur	3 804.89	5.70
Total Altersguthaben aktive Versicherte per 31.12.	499 876 949.54	465 444 074.25
Verzinsung Altersguthaben*	1.00%	1.25%

* Einzelne Pools haben Ihre Altersguthaben anders verzinst. Es sei auf die individuellen Poolabschlüsse verwiesen.

3.3.5.2.2 Altersguthaben Invalide und Arbeitsunfähige	2017	2016
Stand am 1.1.	13 204 023.40	13 021 944.70
Übernahme AGH aus Aktivbestand	1 153 046.45	2 572 453.90
Einlagen AGH IV-Rentner / AU	529 086.35	667 902.80
Übertrag freie Mittel	1 595.55	9 298.45
Zugang ab Deckungskapital IV-Rentner	0.00	0.00
Pensionierungen (Übertrag auf Deckungskapital Altersrentner)	-1 320 440.90	-2 660 077.45
Beitragsbefreiung	791 000.20	724 976.30
Kapitalleistungen bei Invalidität und AU (Reaktivierung/Austritt)	-1 109 828.85	-1 240 507.10
Todesfälle (Übertrag auf Deckungskapital Altersrentner)	-509 221.25	-62 824.20
Reaktivierung / Umbuchung nach Altersguthaben Aktive	-55 975.65	-32 105.05
Verzinsung	212 875.05	202 961.05
Korrektur	0.00	0.00
Total Altersguthaben Invalide und Arbeitsunfähige per 31.12.	12 896 160.35	13 204 023.40
Verzinsung Altersguthaben*	1.00%	1.25%

* Einzelne Pools haben Ihre Altersguthaben anders verzinst. Es sei auf die individuellen Poolabschlüsse verwiesen.

3.3.5.2.3 Total Altersguthaben	2017	2016
Total Altersguthaben per 31.12.	512 773 109.89	478 648 097.65
Altersguthaben BVG (Schattenrechnung)	237 456 907.00	218 199 451.35
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.00%	1.25%

3.3.5.3 Entwicklung Deckungskapital Rentner (in CHF)

3.3.5.3.1 Deckungskapital Alters-/Partner-/Waisen- und Kinderrenten	2017	2016
Stand am 1.1.	198 180 644.35	180 418 869.00
Pensionierungen Aktive	26 292 955.20	30 472 579.00
Eingang Deckungskapital von anderen Pools für Rentnerpool vRP	1 945 011.00	3 483 276.00
Todesfälle Aktive	48 851.85	1 208 991.45
Pensionierungen IV-Rentner und AU	1 320 440.90	2 660 077.45
Todesfälle ab Altersgutaben IV-Rentner	509 221.25	62 824.20
Übertrag aus Rückstellungen	0.00	47 389.60
Ausgleich BVG	0.00	336.20
Übertrag ab freie Mittel Vorsorgewerke	0.00	0.00
Übertrag ab FZL Austritte	44 582.55	0.00
Übertrag ab Arbeitgeberbeitragsreserve	0.00	0.00
Vorsorgekapitalien aus Vertragsübernahme	35 631 758.00	154 018.10
Vorsorgekapitalien aus Rückversicherung	0.00	0.00
Kapitalbezug bei Pensionierungen	-12 349 309.70	-11 270 207.80
Kapitalleistung bei Tod	-462 107.40	-1 468 003.85
Ausgang Deckungskapital aus Vertragsübergaben	-105 431.00	-10 065 778.00
Übertrag Deckungskapital in Rentnerpool vRP	-1 945 011.00	-3 483 276.00
Ausgang Deckungskapital aus Rentnerpool vRP	0.00	0.00
Verstärkung/Auflösung Deckungskapital	-1 170 819.55	5 307 448.10
Verstärkung/Auflösung Deckungskapital Anteil Rentnerpool vRP	-279 162.40	652 100.90
Total 31.12.	247 661 624.05	198 180 644.35

3.3.5.3.2 Deckungskapital Invalidenrentner	2017	2016
Stand am 1.1.	15 677 286.95	18 055 517.00
Einlagen Deckungskapital IV-Rentner	3 086 317.00	256 867.10
Eingang Deckungskapital von anderen Pools für Rentnerpool vRP	0.00	0.00
Ausgang Deckungskapital aus Rentnerpool vRP	0.00	0.00
Übertrag auf Altersguthaben Invalide und Arbeitsunfähige	0.00	0.00
Ausgang Deckungskapital aus Vertragsübergaben	0.00	-2 411 164.00
Übertrag Deckungskapital in Rentnerpool vRP	0.00	0.00
Übertrag technische Rückstellungen vRP	0.00	0.00
Verstärkung/Auflösung Deckungskapital	-1 354 566.00	-143 771.15
Verstärkung/Auflösung Deckungskapital Anteil Rentnerpool vRP (externe)	-41 176.00	-80 162.00
Total 31.12.	17 367 861.95	15 677 286.95

3.3.5.3.3 Total Deckungskapital Rentner	2017	2016
Total Deckungskapital Rentner per 31.12.	265 029 486.00	213 857 931.30

Die Deckungskapitalien werden jeweils per Stichtag durch den Experten neu berechnet.

3.3.5.4 Technische Rückstellungen (in CHF)

	2017	2016
Pensionierungsverluste		
Stand 1.1.	5 964 475.00	10 816 375.00
Zugang aus Übernahme	568 745.00	0.00
Verstärkung/Auflösung	1 610 812.00	-4 851 900.00
Stand 31.12.	8 144 032.00	5 964 475.00

Art. 5 Rückstellungsreglement.

Die Rückstellung wurde für alle Versicherten ab Alter 58 berechnet. Die Pensionierungsverluste im Zeitpunkt der ordentlichen Pensionierung wurden mittels Vergleich der erforderlichen Deckungskapitalien mit dem reglementarischen Umwandlungssatz resp. dem technisch korrekten Umwandlungssatz berechnet und mit dem technischen Zins auf den Bilanzstichtag abdiskontiert.

	2017	2016
Schwankungen im Risikoverlauf Aktive		
Stand 1.1.	0.00	0.00
Zugang aus Übernahme	871 000.00	0.00
Verstärkung/Auflösung	0.00	0.00
Stand 31.12.	871 000.00	0.00

Art. 6 Rückstellungsreglement

Todes- und Invaliditätsrisiken unterliegen in der Regel kurzfristigen Schwankungen. Eine unvorhergesehene Häufung von Schadenfällen kann die Stiftung finanziell belasten.

	2017	2016
Zunahme der Lebenserwartung		
Stand 1.1.	1 017 385.00	5 918 969.00
Zugang aus Übernahme	1 345 430.00	0.00
Auszahlung Rückstellung	-527.00	0.00
Verstärkung/Auflösung	63 187.00	-4 032 619.00
Eingang Deckungskapital von anderen Pools für Rentnerpool vRP	19 451.00	31 519.00
Übertrag in Rentnerpool vRP	-19 451.00	-31 519.00
Auszahlung Rückstellung andere Pools aus Rentnerpool vRP	0.00	0.00
Verstärkung/Auflösung Anteil Rentnerpool vRP (externe)	122 799.00	-868 965.00
Stand 31.12.	2 548 274.00	1 017 385.00

Art. 7 Rückstellungsreglement

Die Rückstellung wurde in Folge des Grundlagenwechsels neu angesetzt. Da die Deckungskapitalien mit den Periodentafeln 2015 berechnet wurden, sind 1.0% des Deckungskapitals eingestellt worden.

	2017	2016
Schwankungen im Risikoverlauf Rentner		
Stand 1.1.	4 091 883.00	4 576 886.00
Zugang aus Übernahme	1 624 423.00	0.00
Verstärkung/Auflösung	188 504.00	-485 003.00
Stand 31.12.	5 904 810.00	4 091 883.00

Art. 8 Rückstellungsreglement

Die Höhe der Rückstellung ist mittels der Formel $0.5/\sqrt{\text{Anzahl Rentner ohne Kinderrenten}} \times \text{Deckungskapital}$ berechnet worden.

	2017	2016
Rückstellungen für Versicherungsrisiken		
Stand 1.1.	0.00	400 000.00
Zugang aus Übernahme	0.00	0.00
Übertrag infolge Vertragsübergabe	0.00	-35 710.00
Verstärkung/Auflösung	0.00	-364 290.00
Stand 31.12.	0.00	0.00
Rückstellung für Besitzstandsregelung		
Stand 1.1.	269 898.00	1 694 874.35
Zugang aus Übernahme	0.00	0.00
Auszahlung Rückstellung	0.00	0.00
Übertrag in Altersguthaben Aktive	0.00	-1 647 484.80
Übertrag in Deckungskapital Alter	0.00	-47 389.55
Verstärkung/Auflösung	-105 111.00	269 898.00
Stand 31.12.	164 787.00	269 898.00

Aufgrund einer Übergangsregelung infolge der Senkung des Rentenumwandlungssatzes soll für eine abschliessende Anspruchsgruppe eines einzelnen geschlossenen Pools eine Ausgleichszahlung erfolgen. Die von der Übergangsregelung betroffenen Fälle wurden vom Pensionsversicherungsexperten berechnet und werden im Rechnungsjahr zurückgestellt.

Rückstellung für Senkung technischer Zinssatz		
Stand 1.1.	8 749 613.00	6 266 725.00
Zugang aus Übernahme	0.00	0.00
Verstärkung/Auflösung Anteil Rentnerpool vRP (externe)	-375 925.00	-662 000.00
Verstärkung/Auflösung	1 838 421.00	3 144 888.00
Stand 31.12.	10 212 109.00	8 749 613.00

Art. 9 Rückstellungsreglement

Die Höhe der Rückstellung wurde so festgelegt, dass die Senkung des technischen Zinssatzes um 0.25%-Punkte für den Rentnerbestand per 01.01.2018 sowie die Erhöhung der Rückstellung für Pensionierungsverluste in Folge Senkung des technischen Zinssatzes um 0.25%-Punkte bei unverändertem Umwandlungssatz erfolgsneutral finanziert werden kann.

Total Technische Rückstellungen	27 845 012.00	20 093 254.00
--	----------------------	----------------------

Die Rückstellungen werden grundsätzlich pro Pool gestützt auf das Reglement über Rückstellungen und Schwankungsreserven gebildet. Bei Übernahme von neuen Vermögenspools kann es vorkommen, dass weitere, im Reglement nicht vorgesehene Rückstellungen übernommen werden. Diese werden jeweils gestützt auf den seinerzeitigen Beschluss zur Rückstellung weitergeführt.

3.3.5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde vom anerkannten Experten für berufliche Vorsorge auf den 31.12.2016 erstellt.

Er bestätigt basierend auf seiner Kontrolle der Pensionskasse gemäss Art. 52e Abs. 1 lit a BVG, dass per 31.12.2016:

- die Pensionskasse gemäss Art. 52e Abs. 1 lit a BVG genügend Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Vorsorgeverpflichtungen erfüllen kann,
- die Rechnungseinheiten Pool 8, Pool 9 AJG 2015, Pool 9 AJG 2016, Pool 10 AJG 2015, Pool 10 AJG 2016 und Pool 12 sich in Unterdeckung befinden,
- die getätigte Rückstellung für Risikofälle zusammen mit den Risikoprämien genügend Risikoschutz bietet und damit den gesetzlichen Anforderungen nach Art. 43 BVV2 entsprochen wird.

Er stellt basierend auf seiner Kontrolle der Pensionskasse gemäss Art. 52e Abs. 1 lit. b BVG fest, dass

- die reglementarischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere auch dem Freizügigkeitsgesetz, entsprechen, vorbehaltlich folgender Einschränkungen:
 - Sämtliche neuen Vorsorgepläne sowie die kritischen Vorsorgepläne aus dem Vorjahr wurden auf die Einhaltung des Grundsatzes der Angemessenheit gemäss Art. 1 Abs. 3 BVV2 untersucht. Im einzigen Fall eines Verstosses sind die erforderlichen Massnahmen von der Geschäftsstelle bereits eingeleitet worden.
 - Die Vorsorgepläne, welche im Vorjahr gegen das Prinzip der Angemessenheit verstossen haben, wurden angepasst.

Basierend auf der versicherungstechnischen Analyse hat der Experte folgende Empfehlungen an den Stiftungsrat:

1. Aufgrund der aktuellen tiefen Marktzinsen ist die Finanzierbarkeit des technischen Zinssatzes nicht gegeben.
Aus diesem Grund empfiehlt er dem Stiftungsrat eine Reduktion des technischen Zinssatzes auf 2.0% oder auf 2.5% in Verbindung mit Generationentafeln. Er empfiehlt zu dem Zwecke gemäss FRP4, im Minimum eine Rückstellung zu äufnen, dass eine entsprechende Umstellung in spätestens 5 Jahren erfolgen kann.
2. Damit verbunden sollte auch der Umwandlungssatz auf ein Niveau gesenkt werden, das in der Erwartung finanziert werden kann.
3. Schrittweise Reduktion der Anlagerisiken im Pool 7 oder ALM-Prüfung. ALM-Prüfung für Pool 9 und Pool 11 in den nächsten ein bis zwei Jahren.
4. Anpassung des Vorsorgeplanes, welche dem Grundsatz der Angemessenheit nicht entsprechen, sofern sich die Daten des Experten bestätigen.

Der Stiftungsrat hat das Gutachten zur Kenntnis genommen. Die Empfehlungen des Experten zu Punkt 3 und 4 sind umgesetzt worden. Über die Empfehlungen aus den Punkten 1 und 2 hat der Stiftungsrat beraten und beschlossen, dass der technische Zinssatz im Rechnungsjahr 2017 auf 2.50% gesenkt und zusätzlich eine Rückstellung für die weitere Senkung auf 2.25% gebildet wird. Der Umwandlungssatz wurde per 2017 auf 5.8% gesenkt mit einer Übergangsfrist von 3 Jahren für den bestehenden Bestand.

3.3.5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

- | | |
|--|---|
| • Technische Grundlagen | BVG 2015 (VJ BVG 2015) |
| • Technischer Zinssatz | Periodentafel 2015 (VJ BVG 2015) |
| • Zuschlag für die Zunahme der Lebenserwartung | 2.50% (VJ 2.75%) |
| • Pensionierungsverluste | 0.5%/Jahr ab 2016 (2017: 1.0%)
berechnet nach BVG 2015 |

Bei sämtlichen Pools gelangt das Reglement über Rückstellungen und Schwankungsreserve der Stiftung vom 31.12.2017 zur Anwendung.

3.3.5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 (in CHF)

	2017	2016
Total Aktiven	964 866 334.85	825 939 976.73
- Verbindlichkeiten	-45 830 790.54	-49 632 186.80
- Arbeitgeberbeitragsreserven	-10 107 477.74	-9 289 036.69
- Passive Rechnungsabgrenzung	-3 196 828.27	-2 635 427.24
Total verfügbare Mittel	905 731 238.30	764 383 326.00
Altersguthaben Aktive, IV, AU und FAR	512 773 109.89	478 648 097.65
Deckungskapital Rentner	265 029 486.00	213 857 931.30
Freie Mittel der Vorsorgewerke	14 958 848.24	9 082 198.14
Technische Rückstellungen	27 845 012.00	20 093 254.00
Total gebundene Mittel	820 606 456.13	721 681 481.09
Deckungsgrad (Verfügbare in % der gebundenen Mittel)	110.4%	105.9%
Über-/Unterdeckung	85 124 782.17	42 701 844.91

Die Berechnung des Deckungsgrades erfolgt unter Einbezug der freien Mittel der Vorsorgewerke als gebundene Mittel.

	2017	2016
Rückkaufswerte aus Versicherungsverträgen	6 331 662.00	5 417 101.00
Deckungsgrad unter Berücksichtigung der Rückkaufswerte	110.3%	105.9%

Die Berechnung des Deckungsgrades entspricht den Vorgaben von Art. 44 BVV2.

Deckungsgrad der Vorsorgewerke	Anzahl Vorsorgewerke	Anz. Vermögenspools
Unter 90%	0	0
Zwischen 90–95%	0	0
Zwischen 95–100%	0	0
Über 100%	391	14
Total	391	14

3.3.6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

3.3.6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat hat die Ziele und Grundsätze, Durchführung und Überwachung der Vermögensanlagen festgelegt und sich vergewissert, dass die Stiftung über ein wirksames Controlling verfügt. Mit dem Anlagereglement sind die Funktionen und Verantwortlichkeiten für Entscheidung, Durchführung und Rechnungswesen nachvollziehbar geregelt. Die Ergebnisse werden vom Stiftungsrat regelmässig überwacht.

3.3.6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen/Ergebnis des schlüssigen Berichts (Art. 50 BVV2)

Der Stiftungsrat hält fest, dass mit der gewählten Anlagestrategie die Bestimmungen der BVV2 Art. 50 Abs. 1 bis 3 vollumfänglich berücksichtigt werden und dass sämtliche Anlagen die Bedingungen hinsichtlich Sicherheit und Diversifikation erfüllen. In Bezug auf die laufende Überwachung wird auf die entsprechenden Regelungen im Anlagereglement der Stiftung verwiesen. Für allfällige Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten sei an dieser Stelle auf die Erläuterungen zu den Vermögensanlagen in den einzelnen Vermögenspools verwiesen.

3.3.6.3 Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (in CHF)

	2017	2016
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	42 701 844.91	39 942 892.48
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen	8 812 652.97	0.00
Veränderungen infolge Poolübertragungen	-1 748 640.16	0.00
Zuweisung aus freien Mitteln / Zuweisung an freie Mittel auf Stufe Pool	0.00	0.00
Auszahlungen	-221 625.00	0.00
Bildung/Auflösung	35 580 549.25	2 758 952.43
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz am 31.12.	85 124 781.97	42 701 844.91
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	106 048 949.26	86 236 339.11
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-20 924 167.29	-43 534 494.20

3.3.6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Vermögensanlage/Risikoverteilung

Portfolio	Geschäftsführung	Banken	Zusammensetzung	Anteil effektiv
			31.12.2017	
Anlagekategorie	CHF	CHF	CHF	%
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	4 861 466	0	4 861 466	0.5%
Liquidität/Geldmarkt CHF	12 264 557	35 993 539	48 258 096	5.0%
Liquidität/Geldmarkt FW	0	-902 150	-902 150	-0.1%
Aktien Schweiz	0	187 989 119	187 989 119	19.5%
Aktien Ausland	0	182 709 704	182 709 704	18.9%
Obligationen Schweiz	0	184 434 463	184 434 463	19.1%
Obligationen Ausland CHF	0	112 292 381	112 292 381	11.6%
Obligationenfonds Ausland FW	0	17 187 492	17 187 492	1.8%
Immobilienfonds CH	0	74 893 302	74 893 302	7.8%
Immobilienfonds Ausland	0	6 853 289	6 853 289	0.7%
Immobilien Direktbesitz	117 054 269	730 000	117 784 269	12.2%
Hypothekenfonds	0	3 234 303	3 234 303	0.3%
Alternative Anlagen	0	25 270 600	25 270 600	2.6%
Total Engagements	134 180 292	830 686 043	964 866 334	100%

Gesamtbegrenzungen nach BVV2	Zusammensetzung	Anteil	BVV2
Anlagen in grundpfandgesicherten Forderungen gemäss Art. 55a BVV2	12 638 599	1.31%	50%
Anlagen in Aktien gemäss Art. 55b BVV2	370 698 823	38.4%	50%
Anlagen in Immobilien gemäss Art. 55c BVV2	199 530 860	20.7%	30%
• davon im Ausland	6 853 289	0.7%	10%
Alternative Anlagen gemäss Art. 55d BVV2	25 270 600	2.6%	15%
Anlagen in fremden Währungen ohne Absicherung gemäss Art. 55e BVV2	198 995 046	20.6%	30%

- Die in der Bilanz ausgewiesene Position «Gemischte Anlagen» wird in der vorliegenden Aufstellung entsprechend der Fondszusammensetzung auf die einzelnen Anlagekategorien zugeteilt.
- Die Wirkung von Financial Futures ist bei den Gesamtbegrenzungen nach BVV2 in den flüssigen Mitteln und der jeweils angegebenen Anlagekategorie mitberücksichtigt. Die laufenden Financial Futures sind in den Poolrechnungen aufgeführt.
- Die Wirkung von Währungsabsicherungen durch Devisentermingeschäfte ist bei den Gesamtbegrenzungen nach BVV2 in den flüssigen Mitteln mitberücksichtigt. Die laufenden Devisentermingeschäfte sind in den Poolrechnungen aufgeführt.
- Die Wirkung der derivativen Finanzinstrumente führt auf konsolidierter Ebene sowie in den betroffenen Poolrechnungen zu einem Sollsaldo in der Anlagekategorie «Liquidität/Geldmarkt FW». Es handelt sich hierbei um unechte Unterschreitungen, welche in den betroffenen Poolrechnungen kommentiert werden.
- Die Anlagevorschriften nach BVV2 (Gesamtbegrenzungen und Einzellimiten) sind auf konsolidierter Ebene eingehalten. Falls sich Überschreitungen der Anlagelimiten (inklusive Einzellimiten) auf Poolebene ergeben, werden diese unter den Vermögensanlagen der einzelnen Poolrechnungen kommentiert.

Performance des Stiftungsvermögens	2017	2016
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	825 939 976.73	810 045 449.28
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	964 866 334.85	825 939 976.73
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	895 403 155.79	817 992 713.01
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	73 543 633.01	24 354 555.49
Rechnerische Performance auf Gesamtvermögen	8.21%	2.98%

Zur Sicherstellung einer sachgerechten Information erfolgen die weiteren Erläuterungen in den Anhängen der einzelnen Pools.

3.3.7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

Die Verwaltungskosten der Stiftung (Stiftungsrat, Revisionsstelle, Versicherungsexperte, Aufsichtsbehörde und Marketing) werden im Verhältnis eines speziellen Schlüssels, welcher die Anzahl Vorsorgewerke, die Anzahl Versicherte und die Anzahl Pools beinhaltet, auf die einzelnen Pools aufgeteilt. Allfällige Vermittlungsgebühren werden den einzelnen Pools in der Position Marketingaufwand direkt belastet.

Zur Sicherstellung einer sachgerechten Information erfolgen die weiteren Erläuterungen in den Anhängen der einzelnen Pools.

3.3.8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Informationsverhalten/Geschäftsführung

Die Aufsichtsbehörde hat mit Schreiben vom 28.09.2017 zu den Jahresrechnungen 2015 und 2016 Stellung genommen. Folgende von der Aufsichtsbehörde angemerkten Punkte wurden in der vorliegenden Jahresrechnung entsprechend berücksichtigt:

- Ausweis bei Vorsorgewerken in Unterdeckung, ob es sich bei diesen um einen BVG-Minimalplan handelt
- Stellungnahme zur Verwendung der Überschussbeteiligung im UWP Pool 17

3.3.9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Deckungsgrad und Performance

	Deckungsgrad		Performance		
	2017	2016	2017	2016	
Pool 1	111.4%	106.0%	9.28%	3.21%	
Pool 2	112.4%	107.8%	7.52%	2.29%	
Pool 3*	nV	113.8%	nV	2.80%	*inaktiv
Pool 6	119.9%	111.2%	8.35%	3.51%	
Pool 7	105.4%	100.6%	8.66%	2.28%	
Pool 8	102.3%	98.0%	7.00%	1.60%	
Pool 9	112.1%	108.4%	6.93%	2.07%	
Pool 10	115.2%	108.4%	10.17%	2.22%	
Pool 11	113.2%	108.9%	6.78%	3.43%	
Pool 12*	nV	92.8%	nV	-1.14%	*inaktiv
Pool 14	124.0%	114.3%	9.31%	0.42%	
Pool 15*	nV	102.5%	nV	3.46%	*inaktiv
Pool 16	108.9%	104.4%	8.27%	3.66%	
Pool 17	105.3%	100.4%	8.77%	3.57%	
Pool 18*	nV	nV	nV	4.98%	*inaktiv
Pool 19	115.5%	112.5%	6.78%	3.62%	
Pool 20	124.2%	118.5%	8.51%	3.56%	
Pool 21	114.8%	nV	5.91%	nV	
Konsolidiert	110.4%	105.9%	-	-	

Bilanz – Anteile Vermögenspools (in CHF)

	Bilanzsumme		Vermögensanlagen		Vorsorgekapital Rückstellungen		Wertschwankungsreserve	
		%		%		%		%
Pool 1	454 400 160.84	47	454 317 113.43	47	365 438 474.50	45	42 064 610.42	50
Pool 2	31 181 589.04	3	31 181 589.04	3	27 435 368.25	3	3 251 870.48	4
Pool 3**	0.00	0	0.00	0	0.00	0	0.00	0**inaktiv
Pool 6	63 216 726.46	7	63 216 726.46	7	49 133 060.09	6	5 311 680.53	6
Pool 7	25 742 590.29	3	25 742 590.29	3	22 202 984.15	3	1 205 092.96	1
Pool 8	8 142 317.47	1	8 142 317.47	1	7 882 748.85	1	185 022.42	0
Pool 9	38 459 899.12	4	38 439 899.12	4	32 246 453.85	4	3 433 470.64	4
Pool 10	21 077 938.77	2	21 065 938.77	2	17 411 799.90	2	2 406 317.14	3
Pool 11	19 471 856.52	2	19 471 856.52	2	15 440 921.95	2	2 040 111.19	2
Pool 12**	0.00	0	0.00	0	0.00	0	0.00	0**inaktiv
Pool 14	10 941 932.53	1	10 941 932.53	1	8 111 483.85	1	1 180 732.75	1
Pool 15**	0.00	0	0.00	0	0.00	0	0.00	0**inaktiv
Pool 16	65 052 147.83	7	65 052 147.83	7	58 978 155.55	7	5 260 036.96	6
Pool 17	96 914 616.05	10	96 914 615.10	10	91 592 739.30	11	4 873 598.58	6
Pool 18**	0.00	0	0.00	0	0.00	0	0.00	0**inaktiv
Pool 19	14 351 157.79	1	14 351 157.79	1	12 079 567.55	1	1 357 129.63	2
Pool 20	26 170 769.57	3	26 170 769.57	3	19 947 713.25	2	2 501 389.23	3
Pool 21	90 541 077.83	9	90 541 077.83	9	77 746 136.85	10	9 293 070.55	11

Betriebsrechnung – Anteile Vermögenspools (in CHF)

	Beiträge und Eintrittsleistungen*		Reglementarische Leistungen		Austrittsleistungen*		Ergebnis aus Vermögensanlage		Betriebsergebnis vor Verteilung	
		%		%		%		%		%
Pool 1	68 509 513.81	35	17 818 602.05	53	27 467 205.15	31	35 841 976.12	49	21 813 286.14	49
Pool 2	3 511 698.80	2	700 152.80	2	1 764 742.55	2	2 058 071.09	3	1 374 494.43	3
Pool 3**	0.00	0	0.00	0	13 455 019.05	15	0.00	0	0.00	0
Pool 6	7 596 725.65	4	217 229.80	1	14 921 564.65	17	4 952 976.88	7	3 536 778.72	8
Pool 7	2 175 254.80	1	499 737.65	1	530 457.60	1	1 851 381.43	3	1 074 757.84	2
Pool 8	925 902.60	0	218 930.65	1	1 001 181.90	1	511 412.86	1	344 843.76	1
Pool 9	4 733 306.85	2	1 755 107.55	5	1 645 477.15	2	2 415 796.78	3	1 329 562.93	3
Pool 10	2 858 402.05	1	591 266.80	2	781 184.55	1	1 827 065.27	2	1 323 980.72	3
Pool 11	1 237 546.80	1	75 704.40	0	0.00	0	1 174 387.92	2	771 214.19	2
Pool 12**	664 468.76	0	0.00	0	9 200 851.90	11	0.00	0	664 468.76	1
Pool 14	776 202.45	0	1 104 116.10	3	962 113.40	1	900 418.89	1	640 781.02	1
Pool 15**	0.00	0	0.00	0	5 494 448.06	6	0.00	0	0.00	0
Pool 16	3 972 953.15	2	2 467 747.50	7	903 076.60	1	4 801 055.92	7	2 791 507.43	6
Pool 17	7 708 707.80	4	3 562 721.25	11	1 501 391.60	2	8 099 726.36	11	4 533 974.17	10
Pool 18**	0.00	0	0.00	0	4 111 689.00	5	41 492.00	0	0.00	0
Pool 19	2 665 055.25	1	4 708.80	0	1 246 851.45	1	833 780.30	1	530 753.68	1
Pool 20	1 141 122.85	1	1 105 350.30	3	1 098 345.25	1	2 032 363.60	3	1 080 923.40	2
Pool 21	88 322 962.97	45	3 675 796.40	11	1 266 717.60	1	6 201 727.59	8	2 704 521.07	6

* Vor Elimination stiftungsinterner Positionen und Poolübertragen

**inaktiv

Retrozessionen

Der Stiftungsrat hält fest, dass allfällige Retrozessionen in den jeweiligen Anhängen der einzelnen Vermögenspools in der Rubrik «Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Nettoergebnisses» unter der Position Vermögensverwaltung speziell ausgewiesen werden.

Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

Aufgrund von Art 48 a Abs. 3 BVV2 und der Weisung der Oeraufsichtskommission (OAK) vom 23. April 2014 werden in der Jahresrechnung die in den kollektiven Vermögensanlagen enthaltenen und bekannten, d.h. transparenten Vermögensverwaltungskosten (TER) ausgewiesen. Die für die Berechnung angewendeten Kostenansätze basieren dabei auf den von den Depotbanken erhaltenen Angaben. Die ermittelten Kosten von TCHF 1'644 werden in der Betriebsrechnung 2017 brutto ausgewiesen, d.h. sowohl im Vermögenserfolg Wertschriften wie auch im Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage. Es sei diesbezüglich auch auf die einzelnen Poolrechnungen verwiesen.

Unterdeckung

Die Erläuterungen im Zusammenhang mit allfälligen Sanierungsmassnahmen erfolgen in den Anhängen der einzelnen Pools. Falls aufgrund der Deckungsgradentwicklung Massnahmen erforderlich werden, oder Massnahmen wegfallen, wird aufgrund von Anhang 4 zum Vorsorgereglement (Sanierungsmassnahmen) vorgegangen.

Information

Die Vorsorgewerke wurden im Rahmen der Delegiertenversammlung vom 21. Juni 2018 und im Rahmen von poolspezifischen Anlässen und Informationsveranstaltungen über die Entwicklung der Stiftung informiert. Zusätzlich wird je nach Bedarf auf der Homepage der Newsletter der Stiftung, welcher ebenfalls Informationen zur Entwicklung der Stiftung enthält, veröffentlicht. Dieser Newsletter wird auch an die Vorsorgewerke versendet.

VegüV

Die Stiftung hat die Vorschriften der Verordnung übernommen und in ihrem Anlagereglement festgehalten. Die Stimmpflicht für direkt gehaltene Aktien von Schweizer Gesellschaften, die in der Schweiz oder im Ausland kotiert sind, wurde systematisch im Interesse der Versicherten ausgeübt. Für die Beurteilung der Anträge orientierte sich die Stiftung am langfristigen Interesse der Aktionäre. Zur konkreten Stimmrechtsausübung wurden die Empfehlungen der Corporate Governance Agency Switzerland übernommen. Die Offenlegung der Stimmrechtsausübung erfolgte durch einen Bericht an die Destinatäre auf der Homepage der Stiftung.

3.3.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Wachstum der Stiftung setzt sich auch im Jahr 2018 fort. Per 1. Januar 2018 haben sich 6 neue Vermögenspools der Stiftung angeschlossen. Die Bilanzsumme hat CHF 1 Milliarde überschritten.

Dem Pool 1 haben sich u.a. durch eine übernommene Stiftung mehrere Dutzend Arbeitgeber angeschlossen.



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Stiftungsrat der UWP Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der UWP Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BWV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BWV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- im Falle einer Unterdeckung die Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung eingeleitet hat;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir verweisen auf die Erläuterungen zu den Vermögensanlagen in den Anhängen der Jahresrechnungen der einzelnen Pools, wonach die reglementarischen Bandbreiten am Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 vereinzelt über- resp. unterschritten sind.

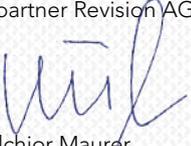
Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften mit Ausnahme des im vorstehenden Absatz dargelegten Sachverhalts zur Vermögensanlage eingehalten sind.



Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 29. Mai 2018

Copartner Revision AG



Melchior Maurer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Sylvia Stebler
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

IMPRESSUM

Gesamtverantwortung

UWPSAMMELSTIFTUNG

Dornacherstrasse 230

4018 Basel

www.uwp.ch

Layout

BÜRO SPRENG

www.buerosprenng.ch

VON UNTERNEHMER FÜR UNTERNEHMER

WWW.UWP.CH

KOMPETENTE BERATUNG



UWPSAMMELSTIFTUNG

c/o Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG

Dornacherstrasse 230

4018 Basel

T +41 61 337 17 67

uwp@berag.ch

www.uwp.ch